

Eilenriede Klinik

Unser Anspruch: Ihr Wohlbefinden

Dr. Thomas Flietner

neusch · Saturday, June 11th, 2016

Dr. med. Thomas Flietner

Facharzt für Chirurgie, Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ausbildung, Kurse

- | | |
|---------------|---|
| 1974 | Abitur an der Heinrich-Hertz-Oberschule in Berlin, Spezialschule mathematischer Richtung |
| 1974–1975 | Tätigkeit als EDV-Systemanalytiker an der Akademie der Wissenschaften in Berlin |
| 1975–1981 | Studium der Humanmedizin an der Humboldt- Universität in Berlin und an der Friedrich-Schiller- Universität in Jena |
| 1977–1983 | Forschungstätigkeit am Physiologischen Institut der Charité über evozierte Potenziale der menschlichen Großhirnrinde |
| 1981–1983 | Am Chirurgischen Zentrum der Charité im Rahmen der Facharztweiterbildung:
- halbjährige gefäßchirurgische Ausbildung,
- halbjährige transplantationschirurgische Ausbildung und
- einjährige neurochirurgische Ausbildung |
| 1983–1986 | Allgemeinchirurgische, traumatologische und kinderchirurgische Ausbildung an der Spreewaldklinik Lübben |
| 1986–1989 | Unfallchirurgische Fortbildung an Par.-6-Krankenhaus der Spreewaldklinik Lübben für Teilgebiet Unfallchirurgie |
| 1988–1989 | Sonographieausbildung für chirurgische Oberbauchdiagnostik |
| 1990–1994 | Plastisch-chirurgische Fortbildung in der BG-Unfallklinik Ludwigshafen/Rhein, Abteilung für Verbrennungen, plastische und Handchirurgie |
| Mai/Juni 1992 | Fortbildung in der Plastischen Chirurgie am St. Markus-Krankenhaus in Frankfurt/Main

- Aufbaukurs für Mammarekonstruktion in München, Klinikum rechts der Isar, Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie; Plastic surgery educational Foundation |
| 1993 | - Kurs für funktionell-ästhetische Nasenchirurgie an der Klinik für Plastische Chirurgie am Marienhospital in Stuttgart
- Aufbaukurs für Plastische Chirurgie in Windsor in England der Europäischen Vereinigung der plastischen, rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie |

- 1994 - Aufbaukurs für plastische und rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich an der Klinik für HNO der Universität Lübeck
 - Aufbaukurs für Endoskopische Plastische Chirurgie am Städtischen Krankenhaus München-Bogenhausen
-

Qualifizierungen, Abschlüsse

- 1974 Studium der mathematischen Statistik mit Abschluss
 1974–1975 EDV-Ausbildung mit Abschluss (SER 2d, ALGOL, EDV A2)
 1975 Diplomarbeit in Informatik über "Reduzierung des Speicheraufwandes für Texte"
 1977 Sprachkundigenprüfung Iib im Fachgebiet Medizin in Russisch
 1978 Sprachkundigenprüfung Iib im Fachgebiet Medizin in Englisch
 1979 „Neuropharmakologische Komponentenanalyse evozierter Hirnpotenziale“; Auszeichnung der Diplomarbeit mit dem Robert-Koch-Preis;
 1980 Staatsexamen Humanmedizin und Approbation
 1986 Facharztanerkennung für Chirurgie
 1988 Dissertationsarbeit in Humanmedizin über "Retrospektive Studie über den Stellenwert der intraoperativen Cholangiographie im Feld der diagnostischen Möglichkeiten bei der Choledocholithiasis"
 1991 Facharztanerkennung für Plastische und Ästhetische Chirurgie
-

Mitgliedschaften

- 1993 Mitglied im Berufsverband der Deutschen Chirurgen
 1994 Ordentliches Mitglied in der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
 1995 Mitglied in der Berliner Chirurgischen Gesellschaft und der Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs
 1995 Mitglied der Deutschen Akademie für Kosmetische Chirurgie
 2000 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Plastische- und Wiederherstellungschirurgie
-

Berufliche Tätigkeit

- 1981–1983 Assistenzarzt am Chirurgischen Zentrum der Charité mit Gutachtertätigkeit, Lehrauftrag für Humanmedizinstudenten und Sprechstundentätigkeit
 1983–1989 Stationsarzt an der Spreewaldklinik Lübben mit zusätzlicher kassenärztlicher und bg-licher Sprechstundentätigkeit als Nebentätigkeit
 1987–1989 Lehrauftrag für Krankenschwestern an der medizinischen Fachschule in nebenberuflicher Tätigkeit
 1989–1990 Leitender Oberarzt am Krankenhaus Hindelang in der Allgemeinchirurgie
 1990–1992 Stationsarzt und spätere Funktionsoberarztstätigkeit in der Abteilung für Verbrennungen, plastische und Handchirurgie an der BG-Unfallklinik Ludwigshafen
 Okt. 1991 Plastisch-rekonstruktive Operationen an afghanischen Verwundeten und Flüchtlingen in Nordpakistan, Peshawar
 Mai/Juni 1992 Assistenzarzt in der Plastischen Chirurgie am St. Markus-Krankenhaus in Frankfurt/Main

1992–1994 Leitender Oberarzt an der Plastischen Chirurgie und dem Zentrum für Schwerbrandverletzte am Krankenhaus "Am Urban" in Berlin mit Lehrtätigkeit für Humanmedizinstudenten der Freien Universität Berlin und kassenärztlicher und bgl. licher Sprechstunde in Nebentätigkeit;
Konsiliararztstätigkeit in Berlin für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte

seit 1994 bis lfd Ärtlicher Direktor der "Collegium-Klinik für Plastisch-Ästhetische und Rekonstruktive Medizin"

Honorartätigkeit für:
seit 2003 bis lfd - Eilenriede Klinik Hannover
- Klinik Am Zuckerberg Braunschweig

Kontakt

Telefon: 0171 8 33 35 59

Telefonsprechstunde:

tgl. zwischen 20 und 21 Uhr (bei erkennbarer Rückrufnummer)

geöffnet:

tgl. 24 Std./nach vorheriger Terminabsprache über 180 50 60 70 9

Sprachen:

deutsch, englisch, farsi, russisch, französisch

This entry was posted on Saturday, June 11th, 2016 at 9:53 am and is filed under
You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.